

# Lohnpfändung und Verbraucherinsolvenz

Handbuch mit Lohnpfändungs-ABC, Praxistipps und Mustern

von  
Prof. Dr. Klaus Hock, Stefanie Hock

2. Auflage

[Lohnpfändung und Verbraucherinsolvenz – Hock / Hock](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](#) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Arbeitsrecht / Allgemeines: Praxisliteratur](#)



Verlag C.H. Beck München 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](#)

ISBN 978 3 406 65281 3

# beck-shop.de

Hock/Hock  
Lohnpfändung und Verbraucherinsolvenz

**beck-shop.de**

**beck-shop.de**

# **Lohnpfändung und Verbraucherinsolvenz**

Handbuch mit Lohnpfändungs-ABC,  
Praxistipps und Mustern

von

**Prof. Dr. Klaus Hock**  
Fachhochschule Kehl

und

**Stefanie Hock**  
Rechtsanwältin, Offenburg

2. Auflage 2014



# beck-shop.de

Zitievorschlag: *Hock/Hock*, Lohnpfändung und Verbraucherinsolvenz Rn. 125

**www.beck.de**

ISBN 978 3 406 65281 3

© 2014 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck: Beltz Bad Langensalza GmbH  
Neustädter Straße 1–4, 99947 Bad Langensalza

Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## **Vorwort**

Die zunehmende Verschuldung privater Haushalte und damit vieler Arbeitnehmer hat in den letzten Jahren zu einem rasanten Anstieg an Lohnpfändungen geführt. Parallel hierzu ist auch die Anzahl der Verbraucherinsolvenzen angestiegen, wobei aufgrund der zum 1. Juli 2014 neu in Kraft tretenden Regelungen des Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahrens ein weiterer Schub zu erwarten ist. Den Arbeitgebern entstehen für die Bearbeitung dieser Fälle erhöhte Kosten und erhebliche Haftungsrisiken, denn es sind eine Reihe zwingender gesetzlicher Vorgaben zu erfüllen. Von der Auskunftspflicht über die Berechnung des pfändbaren Betrages bis hin zur Behandlung mehrerer Gläubiger stellen sich eine Reihe von komplexen rechtlichen wie praktischen Fragen, auf die der Verantwortliche eine schnelle und vor allem richtige Antwort bereit haben muss, um nicht in die Haftung genommen zu werden. Die Kenntnis der aktuellen gesetzlichen Grundlagen und der Rechtsprechung ist daher unerlässlich. Im vorliegenden Handbuch werden daher das Recht der Lohnpfändung und Verbraucherinsolvenz einschließlich der neuen gesetzlichen Änderungen sowie die aktuelle Rechtsprechung wie z.B. die neue Entscheidung des BAG zur nun für die Berechnung des pfändbaren Betrages maßgeblichen Netto-Methode ausführlich dargestellt. Erörtert wird auch die zu zum 1. Juli 2014 in Kraft tretende Neuregelung des Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahrens.

Notwendig für die Bearbeitung einer Lohnpfändung oder Abwicklung einer Verbraucherinsolvenz ist aber nicht nur das theoretische Wissen, sondern auch dessen rationelle und korrekte Umsetzung in die Praxis. Daher werden die vielfältigen Problemstellungen der Berechnung des pfändbaren Betrages und deren Lösung an Hand von vielen Praxisbeispielen anschaulich erörtert. Nicht zuletzt finden Sie zahlreiche Tipps, Hinweise und Mustertexte, die die Arbeit mit Lohnpfändungen erleichtern und Ihnen Sicherheit geben.

Häufig erhalten Mitarbeiter nicht nur ein festes Monatseinkommen sondern daneben Gehaltsbestandteile wie Gefahrenzulagen, Essensgeldzuschüsse, Urlaubsgeld und ähnliches. Das Lohnpfändungs-ABC am Ende des Buches ermöglicht einen schnellen Überblick, ob ein pfändbarer, ein unpfändbarer oder ein bedingt pfändbarer Gehaltsbestandteil vorliegt. Außerdem werden hier die wichtigsten Begriffe der Lohnpfändung und Verbraucherinsolvenz noch einmal kurz erläutert.

Freiburg, im November 2013

*Klaus Hock  
Stefanie Hock*

**beck-shop.de**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XIII
Literaturverzeichnis .....	XVII
	Rn.
<b>A. Die Pfändung von Arbeitseinkommen .....</b>	1–737
<b>I. Überblick über die Reformen im Zwangsvollstreckungsrecht .....</b>	1–36
1. Gesetze zur Änderung der Pfändungsfreigrenzen im Zeitraum 1.1.2002–26.3.2013 .....	1–11
2. Änderung der Zwangsvollstreckungsformular-Verordnung am 23.8.2012 .....	12
3. Gesetz zur Reform der Sachauklärung in der Zwangsvollstreckung vom 1.1.2013 .....	13–36
a) Ziel der Reform .....	13, 14
b) Verbesserung der Aufenthaltsermittlung .....	15, 16
c) Die Neuregelung der Vermögensauskunft .....	17–26
d) Das Schuldnerverzeichnis .....	27–36
<b>II. Welche Stellung hat der Arbeitgeber bei einer Lohnpfändung? .....</b>	37–41
<b>III. Wie erfolgt eine Lohnpfändung? .....</b>	42–112
1. Geltendmachung von privat-rechtlichen und öffentlich-rechtlichen Forderungen .....	42–47
2. Vollstreckungsvoraussetzungen bei einer Lohnpfändung durch das Vollstreckungsgericht .....	48–65
a) Vollstreckungstitel .....	50–59
b) Vollstreckungsklausel .....	60–63
c) Zustellung .....	64, 65
3. Besondere Zwangsvollstreckungsvoraussetzungen .....	66–70
4. Das Verfahren der Pfändung .....	71–110
a) Ordnungsgemäßer Antrag .....	71–85
b) Wirksame Zustellung des Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses .....	86–98
c) Zustellungsmängel .....	99–110
5. Fürsorge- und Aufklärungspflicht des Arbeitgebers bei Pfändungszustel- lung .....	111, 112
<b>IV. Welche Wirkung hat der Pfändungs- und Überweisungsbeschluss? .....</b>	113–140
1. Beschlagnahmewirkung (Verstrickung) .....	113–116
2. Überweisungsbeschluss .....	117–122
3. Rechtsstellung des Gläubigers .....	123–125
4. Rechtsstellung des Drittenschuldners .....	126–132
5. Rechtsstellung des Schuldners .....	133–135
6. Ende der Beschlagnahmewirkung .....	136–140
<b>V. Was ist eine Vorpfändung? .....</b>	141–156
<b>VI. Welche Auskünfte hat der Arbeitgeber zu geben? .....</b>	157–177
<b>VII. Übersicht über Konstellationen der Pfändung des Arbeitsein-       kommens .....</b>	178
<b>VIII. Lohnpfändung wegen einer gewöhnlichen Geldforderung .....</b>	179–384
1. Was gehört zum Arbeitseinkommen? .....	182–247
a) Arbeits-, Dienst-, Versorgungsbezüge ua (§ 850 Abs. 2 und Abs. 3 ZPO) .....	182–195

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
b) Naturalleistungen .....	196–208
c) Nicht mit einbezogenes Einkommen .....	209–246
d) Nebenverdienst .....	247
2. Wie wird der pfändbare Betrag berechnet? .....	248–384
a) Unpfändbare Bezüge .....	249–283
b) Bedingt pfändbare Bezüge .....	284–290
c) Verfahren zur Berechnung des pfändbaren Einkommens .....	291–318
d) Die Pfändungstabelle .....	319–334
e) Maßgeblicher Abrechnungszeitraum .....	335–340
f) Obergrenze der Tabelle .....	341–343
g) Freibeträge für unterhaltsberechtigte Personen .....	344–367
h) Wirkung eines Ergänzungsbeschlusses nach § 850c Abs. 4 ZPO .....	368–377
i) Gänzliche Nichtberücksichtigung einer unterhaltsberechtigten Person .....	378–380
j) Teilweise Nichtberücksichtigung eines Unterhaltsberechtigten .....	381–384
<b>IX. Bevorrechtigte Pfändung in Sonderfällen</b> .....	385–401
1. Zwangsvollstreckung wegen vorsätzlich begangener unerlaubter Handlung (§ 850f Abs. 2 ZPO) .....	386–396
2. Arbeitseinkommen über 3.166,48 EUR (§ 850f Abs. 3 ZPO) .....	397, 398
3. Zwangsvollstreckung einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz .....	399–401
<b>X. Bevorrechtigte Pfändung wegen einer Unterhaltsforderung (§ 850d ZPO)?</b> .....	402–440
1. Wer ist Unterhaltsgläubiger? .....	403–409
2. Unterhaltrückstände .....	410, 411
3. Der Pfändungsantrag .....	412, 413
4. Umfang der Pfändung – Vorratspfändung .....	414–417
5. Die Festsetzung des Freibetrags .....	418–429
6. Wie wird der pfändbare Betrag berechnet? .....	430–438
7. Vornahme einer Parallelbetrachtung bei hohem Einkommen .....	439–440
<b>XI. Zusammentreffen mehrerer Pfändungen</b> .....	441–485
1. Zustellung mehrerer normaler Pfändungen .....	445–448
2. Normale Pfändung mit nachfolgend bevorrechtigter Pfändung .....	449–458
3. Unterhaltpfändung mit nachfolgend normaler Pfändung .....	459–468
4. Mehrere Pfändungen von Unterhaltsgläubigern .....	469–485
a) Rangbesserer Gläubiger pfändet zuerst .....	471–473
b) Nachrangiger Gläubiger pfändet zuerst .....	474–480
c) Nachfolgende Pfändung eines gleichrangigen Unterhaltsgläubigers ....	481–483
d) Gleichzeitige Pfändung gleichrangiger Unterhaltsgläubiger .....	484, 485
<b>XII. Sonderfälle der Berechnung des pfändbaren Betrages</b> .....	486–573
1. Vorschuss/Abschlagszahlung .....	486–494
2. Aufrechnung des Arbeitgebers .....	495–519
a) Voraussetzungen und Wirkung einer Aufrechnung .....	495–498
b) Grenzen der Aufrechnung .....	499–501
c) Die Aufrechnungsvereinbarung .....	502, 503
d) Abgrenzung Vorschuss – Arbeitgeberdarlehen .....	504, 505
e) Konkurrenz Pfändung – Aufrechnung .....	506–511
f) Konkurrenz Pfändung und Aufrechnungsvereinbarung .....	512–519
3. Lohnrückstände, Nachzahlungen, Zahlung eines 13. Monatsgehalts .....	520–524
4. Lohn des Arbeitnehmers von mehreren Arbeitgebern – Zusammenrechnungsbeschluss .....	525–548
a) Zusammenrechnung mehrerer Arbeitseinkommen bei Vorliegen einer Pfändung .....	525–542
b) Zusammenrechnung von Abtretungen .....	543–548
5. Pfändung von einmaligen Vergütungen (§ 850i ZPO)/Einkommen Selbständiger .....	549–559

## *Inhaltsverzeichnis*

	Rn.
6. Zusätzliche Pfändung des Arbeitseinkommens des Ehepartners .....	560
7. Vereinbarung über höhere Pfändungsfreigrenze .....	561–564
8. Änderung der Sachlage nach Zustellung des Pfändungsbeschlusses (§ 850g ZPO) .....	565–570
9. Pfändungsfreibetrag unter Sozialhilfesatz .....	571–573
<b>XIII. Pfändung von Sozialleistungen</b> .....	574–610
1. Ansprüche auf Dienst- und Sachleistungen .....	578
2. Ansprüche auf einmalige Geldleistungen .....	579–589
3. Ansprüche auf laufende Geldleistungen .....	590–610
<b>XIV. Richtige Schuldentilgung durch den Arbeitgeber</b> .....	611–618
<b>XV. Hinterlegung des gepfändeten Lohnes</b> .....	619–641
1. Hinterlegung bei Pfändung durch mehrere Gläubiger (§ 853 ZPO) .....	620–632
2. Hinterlegung bei Ungewissheit über die Person des Gläubigers (§ 372 BGB) .....	633–641
<b>XVI. Kosten des Arbeitgebers durch Bearbeitung und Überweisung</b> .....	642–646
<b>XVII. Auswirkung der Lohnpfändung auf das Arbeitsverhältnis</b> .....	647–654
<b>XVIII. Erweiterter Pfändungsschutz durch Erhöhung des unpfändbaren Betrages (§ 850f Abs. 1 ZPO)</b> .....	655–672
1. Grundregelung .....	655–662
2. Konkurrenz mehrerer Pfändungen .....	663–669
3. Konkurrenz Pfändung und Abtretung .....	670–672
<b>XIX. Lohnschiebung und Lohnverschleierung (§ 850h ZPO)</b> .....	673–685
1. Lohnschiebung (§ 850h Abs. 1 ZPO) .....	673–678
2. Lohnverschleierung (§ 850h Abs. 2 ZPO) .....	679–685
<b>XX. Pfändung des Lohnsteuererstattungsanspruchs</b> .....	686–694
1. Durchführung des Lohnsteuerjahresausgleichs durch den Arbeitgeber .....	687–692
2. Durchführung des Lohnsteuerjahresausgleichs durch das Finanzamt .....	693, 694
<b>XXI. Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b> .....	695, 696
<b>XXII. Rechtsbehelfe des Drittschuldners</b> .....	697–709
1. Gegen Pfändungs- und Überweisungsbeschluss .....	697–705
a) Vollstreckungserinnerung bei Mängeln des Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses .....	697–700
b) Klarstellungsbeschluss .....	701–704
c) Berichtigungsbeschluss bei Änderung der Verhältnisse (§ 850g ZPO) .....	705
2. Rechtsbehelfe gegen die zu vollstreckende Forderung .....	706
3. Einwendungen/Einreden gegen die gepfändete Lohnforderung .....	707–709
<b>XXIII. Rechtsbehelfe des Schuldners</b> .....	710–714
1. Vollstreckungserinnerung bei Mängeln des Pfändungs- und Überwei- sungsbeschlusses (§ 766 ZPO) .....	712
2. Berichtigungsbeschluss bei Änderung der Sachlage .....	713
3. Vollstreckungsgegenklage (§ 767 ZPO) .....	714
<b>XXIV. Die Klage des Gläubigers gegen den Drittschuldner (sog Drittschuldnerklage)</b> .....	715–724
1. Anwendungsbereich .....	715–717
2. Inhalt der Klagschrift .....	718–721
3. Einwendungen des Arbeitgebers (Drittschuldners) .....	722–724
<b>XXV. Das neue Pfändungsschutzkonto nach § 851k ZPO</b> .....	725–737
<b>B. Die Abtretung von Arbeitseinkommen</b> .....	738–825
I. Inhalt und Form der Abtretung .....	738–746
II. Beschränkungen der Abtretung .....	747–757
III. Anzeige der Abtretung an den Arbeitgeber .....	758–767
IV. Zusammentreffen von Abtretung und Lohnpfändung .....	768–784
1. Abtretung und nachfolgende Pfändung .....	769–774
2. Pfändung und nachfolgende Abtretung .....	775–777

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
3. Konkurrenz mehrerer Abtretungen .....	778
4. Unwirksame Abtretung und nachfolgende Pfändung .....	779–784
<b>V. Pfändung und Abtretungsverbot .....</b>	<b>785–797</b>
<b>VI. Erhöhung des pfändungsfreien Betrages bei Abtretung nach § 850f Abs. 1 ZPO; Abtretbarkeit von Ansprüchen nach § 850b und § 850f Abs. 2 ZPO .....</b>	<b>798–804</b>
<b>VII. Schutz und Stellung des Arbeitgebers bei der Lohnabtretung .....</b>	<b>805–815</b>
1. Schutz nach § 404 BGB .....	806, 807
2. Schutz nach § 406 BGB .....	808, 809
3. Schutz nach § 407 BGB .....	810–813
<b>VIII. Gesetzlicher Forderungsübergang .....</b>	<b>814, 815</b>
<b>IX. Besonderheiten bei der Abtretung zur Mietzahlung, sonstigen Kosten des Lebensbedarfs oder Begleichung einer Unterhaltschuld .....</b>	<b>816–821</b>
1. Arbeitgeber ist zugleich Vermieter .....	816, 817
2. Vermieter ist eine dritte Person .....	818, 819
3. Abtretung für sonstige Kosten des Lebensbedarfs oder zur Begleichung einer Unterhaltschuld .....	820, 821
<b>X. Zusammenrechnung mit anderen Einkommen .....</b>	<b>822–825</b>
<b>C. Das Verbraucherinsolvenzverfahren .....</b>	<b>826–1142</b>
<b>I. Gesetzgeberische Motivation und Ziele eines Verbraucherinsolvenzverfahrens .....</b>	<b>826–833</b>
<b>II. Reform des Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahrens durch das Gesetz zur Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens und zur Stärkung der Gläubigerrechte vom 16.5.2013 .....</b>	<b>834–871</b>
1. Verkürzung der Dauer des Restschuldbefreiungsverfahrens .....	836–841
2. Änderungen im Verbraucherinsolvenzverfahren .....	842–854
a) Erfordernis einer „persönlichen Beratung“ und „eingehender Prüfung“ beim außergerichtlichen Einigungsversuch .....	842
b) Möglichkeit des Verzichts auf Berichtstermin .....	843
c) Entfallen der Vorschriften über ein vereinfachtes Insolvenzverfahren .....	844
d) Möglichkeit des Insolvenzplanes auch im Verbraucherinsolvenzverfahren .....	845–847
e) Grundsatz des schriftlichen Verfahrens .....	848
f) Präzisierung der vorzulegenden Erklärungen und Unterlagen .....	849
g) Beseitigung der Vorrechte von Abtretungsgläubigern, Pfändungsgläubigern und Arbeitgebern durch Streichung des § 114 InsO .....	850–853
h) Schutz von Mitgliedern von Wohnungsgenossenschaften .....	854
3. Änderungen des Restschuldbefreiungsverfahrens – Stärkung der Gläubigerrechte .....	855–869
a) Antrag auf Versagung der Restschuldbefreiung .....	855, 856
b) Erweiterung der Erwerbsobligieheit des Schuldners .....	857, 858
c) Stärkung der Unterhaltsgläubiger .....	859
d) Wegfall des Beschlusses über die Ankündigung der Restschuldbefreiung .....	860–864
e) Stellung des Treuhänders .....	865
f) Eintrag ins Schuldnerverzeichnis .....	866, 867
g) Wegfall des Motivationsrabatts .....	868
h) Neuerwerb nach Erteilung der Restschuldbefreiung .....	869
4. Überleitungsregelung für zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Reformgesetzes bereits laufende Insolvenzverfahren .....	870, 871
<b>III. Grundstruktur des Verbraucherinsolvenzverfahrens .....</b>	<b>872–880</b>
<b>IV. Anwendungsbereich des Verbraucherinsolvenzverfahrens – Abgrenzung zwischen dem Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren (§ 304 InsO) .....</b>	<b>881–892</b>

## *Inhaltsverzeichnis*

	Rn.
<b>V. Der außergerichtliche Schuldenbereinigungsversuch .....</b>	893–909
<b>VI. Das gerichtliche Schuldenbereinigungsplanverfahren .....</b>	910–958
1. Einleitung des Verfahrens .....	910–912
2. Formularzwang .....	913–925
3. Stundung der Verfahrenskosten .....	926–936
4. Beiordnung eines Rechtsanwalts .....	937
5. Ablauf des gerichtlichen Schuldenbereinigungsplanverfahrens .....	938–958
<b>VII. Das gerichtliche Insolvenzverfahren .....</b>	959–1004
1. Entscheidung über den Insolvenzantrag .....	959–963
a) Vorliegen eines Insolvenzgrundes .....	960, 961
b) Verfahrenskostendeckung .....	962, 963
2. Der Eröffnungsbeschluss .....	964–966
3. Status, Aufgaben und Befugnisse des Treuhänders im Verbraucherinsolvenzverfahren .....	967–986
a) Stellung des Treuhänders .....	967–974
b) Aufgaben des Treuhänders .....	975–986
4. Überblick über das weitere Verfahren .....	987–1004
<b>VIII. Restschuldbefreiung .....</b>	1005–1071
1. Ausgangslage .....	1005–1007
2. Konzeption des Restschuldbefreiungsverfahrens .....	1008–1011
3. Das Zulassungsverfahren .....	1012–1028
a) Antrag .....	1012, 1013
b) Die Abtretungserklärung .....	1014–1028
4. Das Hauptverfahren (Wohlverhaltensperiode) .....	1029–1071
a) Stellung des Treuhänders während der Wohlverhaltensperiode .....	1030–1036
b) Vollstreckungsmaßnahmen während der sog Wohlverhaltensperiode ....	1037–1046
c) Neue Abtretungen des Schuldners während der sog Wohlverhaltensperiode .....	1047
d) Aufrechnungsmöglichkeit des Arbeitgebers mit neuen Forderungen gegen den Lohnanspruch des Schuldners .....	1048, 1049
e) Obliegenheiten des Schuldners während der Wohlverhaltensperiode ...	1050–1061
f) Entscheidung über die Restschuldbefreiung .....	1062–1070
g) Neuerwerb nach Erteilung der Restschuldbefreiung .....	1071
5. Wirkungen der Restschuldbefreiung (§ 301 InsO) .....	1072–1077
<b>IX. Auswirkungen des Verbraucherinsolvenzverfahrens auf den Arbeitgeber als Drittenschuldner .....</b>	1078–1142
1. Beschlagnahme des pfändbaren Teils des Arbeitseinkommens .....	1078, 1079
2. Welche Auskünfte hat der Arbeitgeber an den Treuhänder zu geben? ....	1080–1084
3. Auswirkungen auf Lohnpfändungen .....	1085–1103
a) Stadium des außergerichtlichen Verfahrens .....	1085
b) Stadium nach Antrag auf Eröffnung des Verbraucherinsolvenzverfahrens .....	1086–1089
c) Stadium nach Beschluss über die Eröffnung des Verbraucherinsolvenzverfahrens .....	1090–1103
4. Auswirkungen des Eröffnungsbeschlusses auf Abtretungen und Verpfändungen .....	1104–1117
a) Auswirkung auf eine bestehende Abtretung/Verpfändung .....	1104–1111
b) Absonderungsrecht aufgrund der Abtretung .....	1112
c) Auswirkung auf eine neue Abtretung/Verpfändung .....	1113–1117
5. Auswirkungen des Eröffnungsbeschlusses auf die Möglichkeit des Arbeitgebers (Drittenschuldner) eigene Ansprüche im Wege der Aufrechnung geltend zu machen .....	1118–1128
a) Allgemeine Voraussetzungen einer Aufrechnung .....	1118, 1119
b) Entstehen der Aufrechnungslage vor Insolvenzeröffnung .....	1120–1124
c) Entstehen der Aufrechnungslage nach Insolvenzeröffnung .....	1125–1128
6. Ermittlung des pfändbaren Betrages .....	1129–1142

# beck-shop.de

## *Inhaltsverzeichnis*

	Rn.
a) Grundlage die Pfändungsvorschriften der §§ 850ff. ZPO .....	1129–1131
b) Behandlung von Unterhaltpfändungen .....	1132–1142
<b>D. Lohnpfändungs-ABC .....</b>	<b>Seite</b>
<b>E. Anhang .....</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Muster und Beispiele .....</b>	<b>209</b>
1. Muster – Vorpfändung durch einen gewöhnlichen Gläubiger .....	209
2. Beispiel einer Drittschuldnererklärung des Arbeitgebers .....	210
3. Muster eines Schreibens an den Gläubiger bzw. Schuldner zur Offenlegung der Berechnung des pfändbaren Betrages .....	212
4. Muster einer Erinnerung des Drittschuldners gegen den Pfändungs- und Überweisungsbeschluss .....	213
5. Muster für die Beantragung eines Klarstellungsbeschlusses .....	214
6. Erklärung zur Anzahl der unterhaltsberechtigten Personen zur Ermittlung des monatlich pfändbaren bzw. abtretbaren Betrages .....	215
7. Bescheinigung nach § 850k Abs. 5 ZPO über die gemäß § 850k Abs. 2 ZPO im jeweiligen Kalendermonat nicht erfassten Beträge auf einem Pfändungsschutzkonto .....	216
8. Antrag auf Erlass eines Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses insbesondere wegen gewöhnlicher Geldforderungen .....	217
9. Antrag auf Erlass eines Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses wegen Unterhaltsforderungen .....	226
<b>II. Pfändungstabelle ab 1.7.2013 .....</b>	<b>237</b>
Stichwortverzeichnis .....	245